

BBS-NEWSLETTER Ausgabe 14 - Februar 2004 der Berufsbildenden Schule Bad Neuenahr-Ahrweiler

Datum: 01.02.2004

Ausgabe: 14

Jahrgang: 2

Deutsche Bibliothek: ISSN 1612-3263

Kontakt: info@bbsnews.de

Website: www.bbsnews.de

Newsletter bestellen / abbestellen: sicherheit@bbs-ahrweiler.de

Betreff: neu / abmelden

BBS-Newsletter Ausgabe 14 - Februar 2004 der Berufsbildenden Schule Bad Neuenahr-Ahrweiler

Reminiszenz an Immanuel Kant anlässlich des Kant-Jahres 2004

„Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir Ich sehe sie vor mir und verknüpfe sie unmittelbar mit dem Bewusstsein meiner Existenz.“ Immanuel Kant

Dieser Text zielt als Inschrift die Kant-Gedenktafel, die an einem Mauerrest des ehemaligen Königsberger Schlosses hängt, nicht weit vom Grabmahl des Philosophen.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
ein großer, man möchte fast sagen ein historischer Tag sowohl für uns, das Redaktionsteam, als auch für Sie, verehrte Leserinnen und Leser. Denn: Mit der 14. Ausgabe des BBS-Newsletters begehen wir unser einjähriges Jubiläum und „strafen damit all die Lügen“, die uns diese Ausdauer nicht zugetraut haben. Sei´s drum. Wir reihen uns damit nicht ohne bescheidenen Stolz ein in die Reihe einiger hochkarätiger Jubiläen anno 2004. Das Wunder von Bern jährt sich zum 50igsten Mal, der Todestag des große deutschen Philosophen Immanuel Kant zum 200sten Mal, Achim Reichel wird 60 und Gary Grant hätte im Januar seinen 100. Geburtstag gefeiert. Eine Umgebung also, in der man sich durchaus wohl fühlen darf. Um so schöner, dass wir für diese Jubiläumsausgabe einige „Hochkaräter“ neu als Autoren gewinnen konnten. Hans Werner Rieck, Schulleiter der BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler, hat es sich nicht nehmen lassen ein Grußwort an Redaktion, Autoren und Leser zu richten. Gundi Kontakis, stellvertretende Schulleiterin, beglückt uns mit einer Buchempfehlung. Aber auch die üblichen Verdächtigen sind selbstredend wieder mit an Bord. Allen voran Gesundheitspapst Georg Frie, der in Anbetracht der Filmbesprechung von „Last Samurai“ von Nachahmungen abrät und allen Hobby-Samurais eine ordnungsgemäße Behandlung von Schnittwunden empfiehlt. Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Georg Fries Gesundheits- und Martin Seuls Energiespartipps der vergangenen Newsletter beherzigt, so dürften sie gesund und

munter durch das vergangene Jahr gekommen sein und das bei einem Energieverbrauch, der gegen Null tendiert.

Mit dabei, man möchte fast sagen, schon traditionell, auch Brigitte Nent mit einer Filmbesprechung (Lost in Translation), das sauer-beus'sche Preisrätsel des Monats und Einlassungen des BBS-Newsletter-Erfinders und Königs der Sicherheitswettbewerbe, Guido Höfer über den aktuellen Sicherheitswettbewerb. Lehnen Sie sich also zurück, ein Gläschen Sekt in der Hand und genießen Sie die Beiträge unseres prall gefüllten Jubiläumsnewsletters. Viel Spaß beim Lesen und auf ein Neues im März.

Im Namen der Redaktion
Michael Sauer-Beus und Guido Höfer

Inhalt der Ausgabe 14

Grußwort des Schulleiters

- 01) Buchtipp des Monats
- 02) Energiesparen
- 03) Filmtipp des Monats
- 04) Erste Hilfe
- 05) Sicherheitswettbewerb 2003
- 06) Filmkritik des Monats
- 07) Rückblick Rätsel Ausgabe 12
- 08) Auflösung Rätsel - Ausgabe 13
- 09) Rätsel des Monats
- 10) Rezept des Monats
- 11) Machen Sie mit ...
- 12) Impressum
- 13) Hinweise zum An- und Abmelden / Archiv
- 14) Vorschau

Grußwort des Schulleiters der BBS Bad Neuenahr, Hans Werner Rieck

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Jahr, will sagen 13 Ausgaben des BBS-Newsletters liegen hinter uns und ich kann mir vorstellen, dass der ein oder andere Kollege oder Leser am Erreichen dieses „Jubiläums“ gezweifelt hat.

Gerne bin ich deshalb der Bitte der Redaktion nachgekommen, mich in einem kurzen Grußwort an die Leserinnen und Leser zu wenden. Als Abonnent dieser in der Schullandschaft sicher nicht allzu oft anzutreffenden Einrichtung verfolge ich nicht zuletzt die inhaltliche Entwicklung des Newsletters mit großem Interesse. Als Newsletter rund um das Thema Sicherheit gestartet, deckt er mittlerweile ein breites Themenspektrum ab und enthält Beiträge aus den unterschiedlichsten Bereichen, wie Umwelt, Gesundheit, Ernährung oder Kultur, das Ganze nicht selten gewürzt mit einer Prise Ironie. Dabei freut es mich besonders, dass sich immer mehr Interessierte, darunter auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen oft in Zusammenarbeit mit ihren Schülern mit eigenen Beiträgen zu Wort melden. Dies alles ist keine Selbstverständlichkeit und in erster Linie dem großen Engagement des

Redaktionsteams zu verdanken. Bleibt zu hoffen, dass deren Elan und Motivation noch lange Zeit anhalten, auch und gerade dann, wenn es vielleicht einmal nicht so gut läuft. Auf dass wir noch zahlreiche Jubiläumsausgaben miteinander begehen können. Es gereicht auch unserer Schule, der BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler, nicht zum Nachteil.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser viel Spaß bei der Lektüre und Ihnen, liebes Redaktionsteam weiterhin viel Erfolg und alles Gute.
Herzliche Grüße

Hans Werner Rieck, Schulleiter der BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler

PS: Einziger Wermutstropfen: Als Autor bin ich leider von der Teilnahme am Jubiläumspreisrätsel ausgeschlossen.

1) Buchtipp des Monats

Ein Buch

- nicht nur für Jugendliche,
- nicht nur für Computerfreaks,
- nicht nur für Gänsehautliebhaber.

Titel: Version 5 Punkt 12

Autor: Reinhold Ziegler

Das Buch ist als Taschenbuch erhältlich und vom Umfang her an einem Wochenende zu bewältigen. Die Wirkung dauert allerdings etwas länger an.

Sie haben einen PC und nutzen ihn privat, beruflich, spielerisch?

Sie besitzen Karten (ec-, Kredit-, Payback-, Kundenkarten)?

Dann ist das Buch genau das Richtige für Sie. Sie werden ihre Aktivitäten am PC und ihre Karten plötzlich in einem ganz anderen Licht sehen.

Sie besitzen keinen PC, nutzen ihn auch nicht und haben keine der oben genannten Karten, aus welchen Gründen auch immer?

Ein Grund mehr, das Buch zu lesen.

Das Buch ist nicht so utopisch wie es zunächst scheint. Und gerade deswegen geht es unter die Haut.

Wenn Ihnen das Buch gefallen hat, regen Sie Ihren Deutschlehrer an, es mit der Klasse zu lesen.

Sind Sie selbst Deutschlehrer: Vielleicht ist dies eine neue Lektüre für Ihren Unterricht.

Viel Spass und Spannung beim Lesen wünscht Ihnen

Gundi Kontakis

2) Energiesparen

Einwandfreie Funktion der Heizungsanlage ist wichtig!

Wer kennt das "Glucksen" in der Heizung nicht? Es ist ein sicheres Zeichen, dass sich Luft in den Rohren und Heizkörpern befindet. Dies und zu niedriger Wasserdruck in der Heizungsanlage führen nicht nur zu einer verminderten Heizleistung, sondern erhöhen auch den Brennstoffverbrauch und damit die Heizkosten.

Wer noch mehr für die Umwelt und seinen Geldbeutel tun möchte, kann die Raumtemperatur um wenige Grad senken. Sechs Prozent Heizenergie spart man pro Grad geringerer Raumtemperatur. Damit man dabei nicht frieren muss, sollte die Luftfeuchtigkeit stimmen. Liegt sie unterhalb von 40 bis 50 Prozent, also bei trockener Heizungsluft, ist die "gefühlte Temperatur" weitaus niedriger. Pflanzen mit großem Wasserverbrauch wie z.B. Zyperngras Zimmerlinde und Bananenpalme helfen die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen. Es gibt auch Geräte (Luftbefeuchter und Luftwäscher) die dieselbe Funktion haben.

Martin Seul

3) Filmtipp des Monats

"Last Samurai" von Edward Zwick

USA 2003

Hauptdarsteller: Tom Cruise, Ken Watanabe

Inhalt:

Die Handlung des Films ist angesiedelt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, zunächst in den USA, dann aber in Japan. Im Zentrum steht die Person des US-Soldaten Nathan Algren (Tom Cruise), den seine Erlebnisse in den Indianerkriegen zum traumatisierten, verbitterten Alkoholiker haben werden lassen. Seinen Lebensunterhalt verdient er sich mehr schlecht als recht auf zweitklassigen Jahrmärkten als Kunstschütze mit Werbeshows für den Waffenhersteller Winchester. Stand er einst aufrecht und stolz für die Prinzipien seiner jungen Heimat, ist ihm davon nicht mehr das Geringste geblieben. Für einen Monatslohn von 500 Dollar willigt er deshalb ein, die japanische Armee im Kampf gegen aufständische Samurai auszubilden und im Kampf anzuführen. Bei ersten Kampfhandlungen, zu denen Algren gegen seinen Willen – des Kaisers Soldaten konnten in der kurzen, ihm zur Verfügung stehenden Zeit nur unzureichend ausgebildet werden – gezwungen wurde, gerät Algren allerdings schnell in Gefangenschaft von Rebellenführer Katsumoto (Ken Watanabe), einem Samurai, der sich mit seiner Rebellion der Öffnung des Landes für den Westen widersetzt und die alten Riten und Werte bewahren will. „Wie Geister aus der Vergangenheit erscheinen Katsumotos Männer in der ersten und besten Schlachtsequenz des Films aus dichtem Nebel und schlagen Algrens Soldaten. Algren selbst kämpft mit dem Mut des zum Tode Entschlossenen und zieht die Neugier Katsumotos auf sich.“¹⁾

In dem Dorf seiner Feinde lernt Algren den Ehrenkodex der Samurai kennen und stellt zunehmend fasziniert fest, für welche Werte und Traditionen sie sich stark machen. In der Begegnung mit deren traditionellem Verhaltenscodex und vielschichtiger Kultur findet er seinen inneren Frieden wieder. Je mehr er sich der Lebens- und Denkweise der Samurai öffnet und von ihnen lernt, desto mehr achtet er sie und sich selbst, sein Lebensmut kehrt zurück. Schließlich wechselt er die Frontenund zieht in der Rüstung eines Samurai in die letzte, vollkommen aussichtslose Schlacht gegen die von den Amerikanern weiter aufgerüsteten und zwischenzeitlich bestens geschulten japanischen Truppen, um für die alten Werte den ehrenvollen, "guten Tod" zu sterben.

1) Karin Zintz, dpa

Kritik:

„Der Film von Edward Zwick zieht in Sachen Bildgewalt und Schlachtgetümmel alle Register. Doch er drückt sich vor dem logischen, durchweg traurigen Schluss und hüllt das historische Ende einer Hochkultur, die sich dem Kapitalismus westlicher Prägung widersetzte, in beschönigendes Pathos. Und spätestens dann bleibt nach fast zweieinhalb Stunden der großen und oft gewalttätigen Bilder der Eindruck, dass es in "Last Samurai" eben doch nicht um Respekt gegenüber einer untergegangenen Epoche geht, sondern einzig darum, Tom Cruise ganz trendgemäß in einer schicken Rüstung das Schwert schwingen zu lassen.“

So äußert sich Karin Zintz in ihrer Kritik für die Deutsche Presseagentur und: Sie hat Recht! Allerdings sei die Frage erlaubt, ob sie mit der richtigen Erwartungshaltung ins Kino gegangen ist. Vergleichbare Argumente kann man ebenso gegenüber Filmen wie „Braveheart“ oder „Gladiator“ anführen, wenn man das Kino mit der Annahme betritt es biete im Folgenden eine Lehrstunde in Sachen „Historical Correctness“. Das kann und will „Last Samurai“ aber sicherlich nicht leisten.

Er bietet vielmehr eine Rückbesinnung auf das Actionkino der alten Schule mit opulenten Schlachten und perfekt choreographierten Kampfszenen, die - anders als in diversen „Martial Art“- Filmen - zu keinem Zeitpunkt die Bodenhaftung verlieren. Dabei übt "Last Samurai" erstaunlich konsequent Kritik an der hegemonialen Hybris der Vereinigten Staaten, was für eine amerikanische Produktion dieser Größenordnung in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich ist.

Sicher: Die Dialoge über Tradition, Ehre und Pflicht sind bisweilen arg oberflächlich und triefen vor Pathos. Und auch die Idylle des dörflichen Samurai-Lebens wirkt nicht selten kitschig. Aber was soll´s?

All dies ändert nichts daran, dass es sich bei „Last Samurai“ um einen grandiosen Action- und Abenteuerfilm handelt, in dem Tom Cruise das Schwert so klingen lässt, wie Schwerter nun einmal in so einem Film zu klingen haben. Wem derartiges nicht gefällt, der bleibe halt zu Hause! Ich hingegen hatte 2,5 Stunden meinen Spaß und hätte - wäre ich 25 Jahre jünger - im Anschluss an den Film natürlich meine Ritterburg aufgebaut um alles möglichst detailliert nachzuspielen. Dass mein Lieblingsritter dabei die Rolle von Tom Cruise eingenommen hätte, versteht sich von selbst.

Michael Sauer-Beus

4) Erste Hilfe

Verletzungen der Haut werden in den meisten Fällen durch Schnitte, Risse oder Stiche verursacht. Da diese Wunden oft stark auseinander klaffen, besteht eine hohe Infektionsgefahr. Beachten Sie beim Anlegen von Pflastern oder Verbänden bitte die folgenden Tipps:

- Denken Sie an Ihren eigenen Schutz. Tragen Sie bei Maßnahmen zur Blutstillung Schutzhandschuhe, um sich vor der Übertragung von Krankheiten zu schützen.
- Berühren Sie die Wunde nicht.
- Verändern Sie nichts weiter an der Wunde, damit der Arzt die Wunde unverändert beurteilen kann.
- Wenn Sie das Umfeld der Wunde reinigen, achten Sie darauf, dass kein Desinfektionsmittel in die Wunde gelangt.

- Entfernen Sie Fremdkörper nie aus der Wunde, sondern fixieren Sie sie mit dem Verbandmaterial. So verhindern Sie weiteres Eindringen oder Verschieben.
- „Hausmittel“ wie Puder und Salben haben an blutenden Wunden nichts zu suchen! Denken Sie immer an diese Tipps. Dann spricht aus medizinischer Sicht nichts gegen den Film „Last Samurai“.

Viel Spaß dabei!

Georg Frie

5) Sicherheitswettbewerb 2003 "Stolpern - Rutschen - Stürzen"

Der Wettbewerb 2003 ist beendet. Es haben wieder alle Klassen mitgemacht.
Herzlichen Dank.

Jetzt heißt es Daumen drücken für den 28. April 2004. An diesem Tag findet in Mainz die Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung des Wettbewerbs statt.

Die Klasse BGM 03 hat einen Beitrag für die Kategorie "Sonderpreis" eingereicht. Wir wünschen der Klasse viel Glück.

Mehr Infos zum Thema finden Sie unter www.bbsnews.de oder www.jwsl.de !

Guido Höfer, Sicherheitsbeauftragter

6) Filmkritik

Meine Meinung zu dem Film 'Lost in Translation' von S.Coppola

Schauplatz des Films ist Tokio, eine für beide Hauptfiguren völlig fremde Stadt.

Während Bob, ein Hollywoodstar, Werbeaufnahmen für einen Whisky macht, begleitet die 2. Hauptfigur, Charlotte ihren Mann auf Dienstreise und fühlt sich völlig überflüssig.

Beide Protagonisten laufen sich im Hotel über den Weg, nehmen Kontakt auf und lernen gemeinsam das völlig fremdartige Leben der Japaner kennen: Karaokebars, die poppigbunte Welt der Vergnügungsviertel, aber auch beschauliche Tempelanlagen.

Über weite Strecken wird in ‚Lost in Translation‘ nicht gesprochen, sondern Blicke, kleine Gesten und die richtige Musik vermitteln dem Zuschauer die Gedanken und Empfindungen der Hauptdarsteller. Diese Szenen stellen zwar einerseits die Stärke des Films dar, weil z.B. allein die Mimik von Bill Murray einen Oscar wert ist, andererseits sind sie auch manchmal etwas langatmig.

‚Lost in Translation‘ ist ein Frauenfilm, sagte jemand. Wenn natürlich Männer einzig und allein abonniert sind auf sex, crime und action, dann ist ‚Lost in Translation‘ tatsächlich ein Frauenfilm. Denn von alledem findet sich nichts in diesem Film. Sollte es aber auch Männer geben, die sich begeistern können an stimmungsvollen Bildern, an platonischen Beziehungen und an Themen wie Einsamkeit, Liebe und Sehnsucht, dann könnte der Film auch für sie eine Möglichkeit der Unterhaltung bieten.

‚Lost in Translation‘ ist in allen Medien hochgelobt worden. Er gilt als heißer Oscar-Favorit.

In der Tat ist es ein schöner Film, aber ob man ihn unbedingt sehen muss, das sei dahingestellt!

Brigitte Nent

7) Rückblick Rätsel Ausgabe 12

Frau Menzen ist die glückliche Gewinnerin des Rätsels der Ausgabe 12.

Bilder von der Auslosung finden Sie hier ...

8) Auflösung Rätsel - Ausgabe 13

Es sind zehn richtige Antworten eingegangen.

Die Auslosung findet am Montag, dem 2.2.2004 um 11:25 Uhr im Rahmen der Jubiläums-Feierstunde zum einjährigen Bestehen des BBS-Newsletters statt.

Die Gewinnerin / der Gewinner wird am 2. Februar von uns benachrichtigt!

Das Warten wird aber wie immer mit einem besonders schönen Preis belohnt

9) Rätsel des Monats Februar 2004

Über den Dächern welcher Stadt jagte Gary Grant einen Dieb in einem amerikanischen Spielfilm aus dem Jahre 1955?

Wie ist der Name der von Gary Grant verkörperten Hauptperson im Film? (bürgerlicher Filmname und „Spitzname“)

Wie lautet der Name des Regisseurs des Films?

Wie lautet der Filmtitel im englischen Original?

Senden Sie Ihre Lösung bis zum 20.02.2004 an info@bbsnews.de, Betreff:

Rätsel des Monats

Redaktionsmitgliedern ist die Teilnahme am Rätsel verwehrt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sollten mehrere richtige Antworten eingehen, entscheidet das Los. Der Sicherheitsbeauftragte der BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler, Guido Höfer wird sich selbstredend vorher vom ordnungsgemäßen Zustand der Lostrommel überzeugen.

10) Rezept des Monats

Zum Jubiläum eine süße Köstlichkeit ...

Kaiserschmarrn

Zutaten:

100 g Mehl

0,25 L Milch

4 EL süße Sahne

4 EL Rosinen - etwas Rum

30 g Zucker

4 Eier

1 Vanilleschote

1 EL Butter

Puderzucker

Zerlassene Butter

1 Packung gefr. gemischte Früchte (300 g)

beschichtete Pfanne

Zubereitung:

Mehl mit Milch, Sahne, Mark einer Vanilleschote, Zucker und 4 Eigelb verrühren - etwas stehen lassen. Dann Eiweiß steif schlagen und unter die Masse heben. Butter (3 EL) in einer Pfanne zerlassen - Masse hineingeben - Rosinen (über Nacht in etwas Rum eingeweicht) untermischen und in den 200 Grad heißen Backofen geben. Während der Backzeit (15-20 Min.) den Kaiserschmarrn mit zwei Gabeln leicht zerreißen und die Stücke einmal wenden. Fürs Fruchtepüree die gefrorenen Früchte (aufgetaut ? logisch!) mit dem Stabmixer und etwas Zucker pürieren. Wie folgt servieren: Etwas Fruchtepüree auf einen Teller geben - Kaiserschmarrnstücke dazu - etwas zerlassene Butter und viel Puderzucker darüber. Dazu Prosecco, Sekt oder Champus.

Der Feinschmecker

11) Machen Sie mit - Gestalten Sie den Newsletter

Dieser NEWSLETTER ist ein Forum rund um das Schulleben der BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler. Darum möchte ich alle Leser aufrufen, an diesem Newsletter und der Website "BBS news" mitzuarbeiten. Themenvorschläge, Gestaltungstipps, Verbesserungsvorschläge und Leserbriefe z. B. über sicherheitsrelevante Erlebnisse aus dem Betriebsalltag sind ebenso erwünscht wie konstruktive Kritik.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Redaktion

PS: Der Tag der offenen Tür findet am 14.02.2004 statt. BBS news ist live dabei ... www.bbsnews.de

BBS news - immer dabei, immer aktuell ...

12) Impressum

BBS-Newsletter
ISSN 1612-3263
Redaktion: Guido Höfer
Berufsbildende Schule
Kreuzstr. 120
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641 9464-0
Feedback bitte an: bbs-news@bbs-ahrweiler.de
Erscheinungsweise: Monatlich
Copyright 2003-2004
<http://www.bbs-ahrweiler.de> / www.bbsnews.de

Disclaimer

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der

Herausgeber erfolgen. Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für die Inhalte verlinkter Websites sind deren Betreiber verantwortlich. Sollten deren Inhalte gegen Rechte Dritter verstoßen, werden wir diese Links entfernen, sobald wir davon Kenntnis erlangen. Für die Inhalte verlinkter Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

13) Hinweise zum An- und Abmelden / Archiv

Um den Newsletter zu erhalten oder an Interessierte (Mitschüler, Eltern, Arbeitgeber(innen), Ausbilder(innen), Kolleg(innen), usw.) weiterzuleiten, senden Sie bitte eine Mail an sicherheit@bbs-ahrweiler.de mit dem Betreff: NEU

Um den Newsletter abzubestellen senden Sie bitte eine eMail an sicherheit@bbs-ahrweiler.de Betreff: Abmelden

Unter www.bbsnews.de finden Sie alle bisher erschienen Newsletter im Archiv

14) Vorschau auf die nächsten Ausgaben

Der Tag der offenen Tür 2004
Leserbriefe?
Kritik?